



Konzern-Zwischenbericht
zum 30. September 2015

Schaltbau-Konzern-Kennzahlen per 30. September

Konzern-Kennzahlen		30. Sept. 2015	30. Sept. 2014	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014
Auftragslage					
Auftragseingang	Mio. €	392,5	338,2	133,1	110,5
Auftragsbestand	Mio. €	345,4	285,9	345,4	285,9
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	Mio. €	360,2	312,5	124,7	115,8
Gesamtleistung	Mio. €	371,6	324,1	126,9	122,1
EBITDA	Mio. €	36,6	30,8	11,6	14,0
Ergebnis der betr. Tätigkeit (EBIT)	Mio. €	27,5	23,8	7,9	11,5
EBIT-Marge	%	7,6	7,6	6,4	9,9
Konzernperiodenergebnis	Mio. €	18,4	28,1	4,5	7,8
Anteil der Aktionäre der AG	Mio. €	13,9	24,2	3,1	6,2
Return on Capital Employed	%	10,6	11,4	9,2	16,5
Bilanz					
Anlagevermögen	Mio. €	167,7	124,1	167,7	124,1
Working Capital	Mio. €	176,9	154,8	176,9	154,8
Capital Employed	Mio. €	344,6	278,9	344,6	278,9
Eigenkapital im Konzern	Mio. €	131,2	113,5	131,2	113,5
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio. €	142,5	95,9	142,5	95,9
Bilanzsumme	Mio. €	451,6	359,0	451,6	359,0
Mitarbeiter					
Beschäftigte zum Stichtag	Anzahl	2.981	2.629	2.981	2.629
Personalaufwand	Mio. €	116,1	100,8	40,2	35,4
Personalaufwand ¹ je Mitarbeiter ²	T€	59,7	60,7	62,1	64,1
Gesamtleistung ¹ je Mitarbeiter ²	T€	191,2	195,3	195,9	220,7
Gewinn je Aktie					
Gewinn je Aktie - unverwässert	€	2,32	3,94	0,52	1,01
Gewinn je Aktie - verwässert	€	2,32	3,94	0,52	1,01

¹ Unterjährig auf zwölf Monate hochgerechnet

² Betriebswirtschaftlich gewichteter Periodendurchschnitt inkl. Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände

Inhalt

3	An die Aktionäre
5	Konzern-Zwischenlagebericht
5	Wirtschaftsbericht
5	Wichtige Ereignisse im dritten Quartal
5	Leitung und Kontrolle
5	Gesamtwirtschaftliches Umfeld
6	Branchenbezogenes und regulatorisches Umfeld
6	Geschäfts- und Ertragslage
6	Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage
7	Geschäfts- und Ertragslage des Schaltbau Konzerns
9	Geschäfts- und Ertragslage der Segmente
12	Finanz- und Vermögenslage
14	Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
14	Mitarbeiter
14	Nachtragsbericht
15	Prognose-, Chancen- und Risikobericht
16	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2015
16	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr bis 30. September 2015
17	Gewinn- und Verlustrechnung für das 3. Quartal 2015
18	Kapitalflussrechnung
19	Bilanz
20	Eigenkapitalveränderungsrechnung
22	Erläuternde Anhangsangaben mit Segmentinformationen
39	Haftungsausschluss
39	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
39	Prüfungshinweis

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Investitionen in das Wachstum der Schaltbau-Gruppe zeigen Wirkung. In den ersten neun Monaten 2015 sind Auftragseingang, Umsatz und EBIT fast im Gleichschritt um jeweils gut 15 Prozent gestiegen. Für das Gesamtjahr haben wir erstmals ein Bestell- und Umsatzvolumen von annähernd einer halben Mrd. EUR in Sichtweite, verglichen mit weniger als 300 Mio. EUR zum Beginn der Dekade. Durch das fünfte starke Wachstumsjahr in Folge hat die Schaltbau-Gruppe nicht nur aus Sicht unserer Investoren sondern auch unserer wesentlichen Kunden ein neues Niveau erreicht.

Die Unternehmens- und Anteilserwerbe der zurückliegenden 18 Monate – RAWAG, ALTE und Albatros, RDS und zuletzt SPII – haben maßgeblich dazu beigetragen. Doch ist die Expansion, die unsere Stellung auf dem Weltmarkt stärkt, nicht zum Nulltarif zu haben. Die rückläufige EBIT-Marge im dritten Quartal spiegelt auch die Aufwendungen für die Integration von SPII sowie die Verluste bei der spanischen ALTE wider, wo wir jetzt unter neuem Management Maßnahmen zur nachhaltigen Ergebnisverbesserung eingeleitet haben. Gleichzeitig haben wir unseren Anteil an diesem Unternehmen auf 100 % aufgestockt.

Vor den Hintergrund der sich aus den Akquisitionen ergebenden Konsequenzen, muss die Frage diskutiert werden, ob unter Beibehaltung des bisherigen Expansionstempos die Belastungen des Konzerns hinsichtlich Ergebnis und Finanzmittel weiterhin adäquat sind. Die Bahnindustrie sieht sich gerade in den letzten zwei Jahren einem akzelerierenden Trend der Konsolidierung ausgesetzt. Dies gilt nicht nur für unsere Wettbewerber, sondern findet auch auf Seiten unserer Kunden statt. Als markanteste Beispiele können die Übernahme von Faiveley durch Wabtec oder der Kauf von Ansaldo durch Hitachi Rail, bzw. der Zusammenschluss der beiden größten chinesischen Bahnbauer zu CRRC genannt werden.

Die Zusammenballung aufseiten der Systemzulieferer ist keine blinde Gigantomanie, sondern ein Spiegelbild der völlig veränderten Marktanforderungen. Die anhaltende Internationalisierung durch steigende Forderungen nach Erfüllung von Local Content sowie Standardisierung der weltweit vermarkteten Produkte

unserer Kunden, aber auch die zunehmende Digitalisierung mit kürzeren Technologiezyklen kombiniert mit höheren Anforderungen an die lokale Intelligenz und Interaktionsfähigkeit unserer Produkte machen es erforderlich, Kräfte zu bündeln. Wer sich dieser Marktmechanik verweigert, läuft Gefahr nicht Profiteur dieses umfassenden Wandels zu sein.

Wir haben uns deshalb entschlossen, in die Gestaltung der nächsten Wachstumsphase zu investieren, denn eine unternehmerische und für die Aktionäre vorteilhafte Entscheidung kann nur darauf hinauslaufen, die Konsolidierung des Marktes mitzugehen, wohl wissend, dass der Spagat zwischen Wachstum und den daraus resultierenden Belastungen auch in den kommenden Jahren eine permanente Herausforderung bleiben wird. Dabei müssen unsere Investitionen in Wachstum noch konsequenter aus Sicht der Kunden evaluiert werden, d.h. lässt sich durch Erweiterung der Produktpalette und Produktstrukturen unsere Stellung im Markt nachhaltig verbessern. Mit dieser Leitlinie wird das vor wenigen Jahren noch isoliert gesteuerte Angebot schneller und stärker zusammenwachsen zu einem integrierten, übergreifenden Lösungsansatz, der den Systemgedanken konsequent verfolgt.

Die aktuelle Kundenresonanz bestätigt unsere Vorgehensweise und Rolle als Systempartner. Die Wertschätzung der Kunden ist heute wie in Zukunft der wesentliche Treiber für die Marktstellung der Schaltbau-Gruppe und damit für den Wert des Unternehmens.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jürgen Cammann
Sprecher des Vorstands

Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. September 2015

Wirtschaftsbericht

Wichtige Ereignisse im dritten Quartal

Am 15. Juli hat die Schaltbau-Gruppe 65 % an der italienischen SPII S.p.A. übernommen, die das Segment Komponenten verstärkt und rückwirkend zum 1. Juli in den Konsolidierungskreis einbezogen wurde. SPII entwickelt, fertigt und vertreibt innovative Systeme und Komponenten für Schienenfahrzeuge, wie Fahrschalter und Führerstandausrüstungen sowie Trenn- und Erdungseinrichtungen. Mit der Akquisition erweitert die Schaltbau-Gruppe ihre Aktivitäten im Bereich Rolling Stock und ergänzt die Produktgruppe Bahngeräte um integrierte Fahrpulte. Regional baut SPII die Präsenz vor allem in Italien und der Schweiz aus.

Zum 1. September 2015 hat Schaltbau begonnen, seine Refurbishment-Aktivitäten in der DACH-Region firmenübergreifend im neuen Geschäftsbereich Schaltbau Refurbishment innerhalb des Segments Mobile Verkehrstechnik zu bündeln. Zur weiteren Expansion des Geschäftsbereichs soll dazu in einem zweiten Schritt die Schaltbau Refurbishment GmbH gegründet werden.

Leitung und Kontrolle

Der Aufsichtsrat der Schaltbau Holding AG hat Herrn Ralf Klädtke mit Wirkung zum 1. August 2015 zum weiteren Mitglied des Vorstands bestellt. Ralf Klädtke ist für das Segment Mobile Verkehrstechnik verantwortlich.

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Im dritten Quartal hat sich die Lage der Weltwirtschaft weiter eingetrübt. Dies ist vor allem eine Folge der schwachen Entwicklung in den Schwellenländern. In China waren Industrieproduktion und Anlageinvestitionen im dritten Quartal rückläufig. Das offiziell ausgewiesene Wachstum von zuletzt 6,9 % stellt die niedrigste Rate seit mehr als sechs Jahren dar. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet in seiner Oktober-Prognose global mit lediglich 3,1 % Wachstum für das laufende Jahr. Im Juli wurden noch 3,3 % prognostiziert.

Die Eurozone befand sich, unterstützt von niedrigen Ölpreisen und der Euroschwäche, weiter auf Erholungskurs. Spanien, Italien und Irland entwickelten sich im dritten Quartal etwas besser als erwartet, während sich das Wachstum in Deutschland verlangsamte. Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute revidierten ihre Wachstumserwartungen für Deutschland von 2,1 % auf 1,8 % nach unten.

Die US-Wirtschaft wuchs weiterhin moderat, aber nicht so stark wie erwartet. Die amerikanische Zentralbank entschied sich im September aufgrund der hohen Unsicherheit an den internationalen Finanzmärkten zunächst gegen eine Erhöhung des Leitzinses.

Der Euro wertete im dritten Quartal gegenüber den für Schaltbau wesentlichen Fremdwährungen leicht auf. Im Neunmonatsvergleich lagen die Kurse des Euro zum US-Dollar (-17,7 %), zum chinesischen Renminbi (-17,4 %) und zum britischen Pfund (-10,4 %) allerdings deutlich unter den durchschnittlichen Kursen im Vorjahreszeitraum. Die daraus resultierenden Währungseffekte haben sich insgesamt positiv auf die Ertragslage der Schaltbau-Gruppe ausgewirkt.

Branchenbezogenes und regulatorisches Umfeld

Die Nachfrage nach Schienenfahrzeugen bewegte sich zwar auf einem hohen Niveau, zeigte jedoch insbesondere in Europa und Asien eine leichte Abschwächung. Hiervon sind sowohl das Segment Mobile Verkehrstechnik, das ein breites Spektrum an Rolling-Stock-Produkten abdeckt, als auch das Komponentengeschäft betroffen. Seitens der Deutschen Bahn wurden noch keine größeren Infrastrukturprojekte angestoßen, so dass die Nachfrage nach Bahnübergangssystemen in Deutschland gering blieb. Das angekündigte umfassende Modernisierungsprogramm der Bahn dürfte sich erst ab 2016 auf den Auftragseingang und Umsatz auswirken. Der stärker international geprägte Markt für Eisenbahnsignaltechnik wurde vor allem von zahlreichen Infrastrukturprojekten in den USA und China getrieben. Durch die Sanktionen ist für Zulieferungen aus Europa der russische Bahnmarkt fast vollständig zum Erliegen gekommen.

Seitens der Bushersteller und der Automobilindustrie entwickelte sich die Auftragslage stabil, während der Markt für Flurförderzeuge im dritten Quartal leicht rückläufig war.

Die Euro-Notierungen auf den **Beschaffungsmärkten** unterlagen in den ersten neun Monaten starken Schwankungen. Im Durchschnitt bewegten sich die Preise für die Rohstoffe Kupfer (+0,2 %, DEL), Aluminium (+7,7 %, LME) und Gold (+11,2 %) hauptsächlich währungsbedingt über dem Vorjahreszeitraum. Silber notierte mit -2,4 % etwas niedriger. Walzstahl und Stahl-Brennteile verzeichneten auch im Vergleich zum Vorjahr eine rückläufige Preisentwicklung. Der Ölpreis (Brent, Euro) lag unverändert auf einem niedrigen Niveau, das sich ebenfalls bei den Kunststoffpreisen widerspiegelt.

Geschäfts- und Ertragslage

Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage

Die Schaltbau-Gruppe ist im dritten Quartal organisch und anorganisch weiter gewachsen. Zum einen wirkten sich weiterhin das stark wachsende Geschäft von RAWAG und die lebhaftere Nachfrage nach Bremssystemen für internationale Containerterminal-Projekte aus. Zum anderen stieg das Volumen im Komponentengeschäft durch die Einbeziehung von SPII im Juli sowie das organische und teilweise wechselkursbedingte Umsatzwachstum in China.

Die EBIT-Marge ging aufgrund der Aufwendungen für die Integration von SPII und des etwas geringeren Umsatzwachstums im dritten Quartal zurück, lag im Neunmonatszeitraum aber auf Vorjahresniveau. Der Periodenüberschuss erreichte erwartungsgemäß nicht den hohen Vergleichswert 2014, der wesentlich von Bewertungseffekten geprägt war.

Geschäfts- und Ertragslage des Schaltbau Konzerns

Wesentliche Kennzahlen Schaltbau-Gruppe						
in Mio. €	9 Monate 2015	9 Monate 2014	Δ	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014	Δ
Auftragseingang	392,5	338,2	16,1%	133,1	110,5	20,5%
Umsatz	360,2	312,5	15,3%	124,7	115,8	7,7%
EBIT	27,5	23,8	15,5%	7,9	11,5	-31,3%

Auftragseingang und –bestand

Der Auftragseingang der Schaltbau-Gruppe in Höhe von 392,5 Mio. EUR übertraf den Vergleichswert 2014 um 16,1 %. Der Anstieg basiert insbesondere auf der guten Entwicklung der Geschäftsfelder Bremssysteme und Türsysteme über den gesamten Neunmonatszeitraum. Darüber hinaus wirkte sich im dritten Quartal in geringem Umfang die Konsolidierung der im laufenden Jahr erworbenen Gesellschaften aus.

Die deutliche Erhöhung des Auftragsbestands auf 345,4 Mio. EUR (Ende 2014: 281,9 Mio. EUR) geht vor allem auf die Stationäre Verkehrstechnik zurück. Sowohl das Geschäftsfeld Bremssysteme als auch die Infrastrukturtechnik verzeichneten signifikante Zuwächse gegenüber dem Jahresende 2014. SPII und RDS trugen zusammen rund 25 Mio. EUR bei.

Umsatzentwicklung

Der Umsatz nahm um 15,3 % auf 360,2 Mio. EUR zu. Der größte Teil des zusätzlichen Volumens stammt aus dem Geschäftsfeld Türsysteme. Daneben verbesserte das Geschäftsfeld Bremssysteme seinen bereits sehr guten Vorjahreswert und das Auslandsgeschäft mit Komponenten entwickelte sich ebenfalls positiv. Deutlich unter Vorjahr lag weiterhin das Geschäft mit Bahnübergangssystemen (Infrastrukturtechnik). Insgesamt 43,9 % der Umsätze wurden im europäischen Ausland und weitere 23,6 % außerhalb Europas erwirtschaftet.

Ertragslage

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) der Schaltbau Gruppe stieg um 15,5 % auf 27,5 Mio. EUR (Vorjahr: 23,8 Mio. EUR) und legte damit analog zum Umsatzwachstum zu. Die EBIT-Marge in Höhe von 7,6 % erreichte das Niveau des Vorjahres, wobei die Marge im dritten Quartal mit 6,4 % unter anderem wegen der Übernahme von SPII und der damit verbundenen

Aufwendungen unter dem Neunmonatsdurchschnitt lag. Positiv wirkte sich hingegen das profitable Wachstum bei Türsystemen sowie bei Bremssystemen aus.

Dem Umsatzplus stand ein leicht unterproportionaler Anstieg des Materialaufwands auf 185,9 Mio. EUR gegenüber (Vorjahr: 163,1 Mio. EUR). Im Verhältnis zur Gesamtleistung, die Bestandsveränderungen in Höhe von 8,7 Mio. EUR (Vorjahr 9,1 Mio. Euro) sowie aktivierte Eigenleistungen enthält, errechnet sich eine Materialaufwandsquote von 50,0 % (Vorjahr: 50,3 %).

Der Anstieg des Personalaufwands von 100,8 Mio. EUR auf 116,1 Mio. EUR geht vorrangig auf die höhere Mitarbeiterzahl infolge der Übernahme der neuen Gesellschaften aus 2014 und 2015 zurück. Daneben wirkten sich Neueinstellungen, tarifliche Erhöhungen und Wechselkurseffekte aus. Im Verhältnis zur Gesamtleistung (31,2 %) ist der Personalaufwand gegenüber dem Vergleichszeitraum 2014 (31,1 %) nahezu identisch.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf 37,3 Mio. EUR (Vorjahr: 32,4 Mio. EUR). Dies ist in erster Linie auf höhere Vertriebsaufwendungen, die Einbeziehung der akquirierten Gesellschaften sowie akquisitionsbedingt höhere Rechts- und Beratungskosten zurückzuführen.

Das Konzernperiodenergebnis lag mit 18,4 Mio. EUR deutlich unter dem hohen Vorjahreswert (28,1 Mio. EUR), der durch positive Bewertungseffekte in Höhe von 11,8 Mio. EUR im Zusammenhang mit der Mehrheitsübernahme von RAWAG geprägt war. Die Neubewertung der Altanteile an RDS im laufenden Jahr führte zu einem positiven Effekt von 2,5 Mio. EUR. Gegenläufig wirkten sich das negative Ergebnis der Beteiligungsgesellschaft Albatros sowie gestiegene Zinsaufwendungen aus.

Das auf die Aktionäre der Schaltbau Holding AG entfallende Konzernergebnis betrug 13,9 Mio. EUR (Vorjahr: 24,2 Mio. EUR). Auf dieser Basis errechnet sich für die ersten neun Monate ein Ergebnis je Aktie von 2,32 EUR nach 3,94 EUR im Vorjahreszeitraum.

Geschäfts- und Ertragslage der Segmente

Segment Mobile Verkehrstechnik

Wesentliche Kennzahlen Mobile Verkehrstechnik						
in Mio. €	9 Monate 2015	9 Monate 2014	Δ	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014	Δ
Auftragseingang	168,6	139,5	20,9%	56,1	48,1	16,6%
Umsatz	165,2	134,5	22,8%	56,1	49,8	12,7%
EBIT	15,9	11,3	40,7%	4,2	5,1	-17,6%

Der Anstieg des Auftragseingangs im Segment Mobile Verkehrstechnik (Bode-Gruppe und ALTE) um 20,9 % auf 168,6 Mio. EUR geht auf das erfolgreiche Geschäft mit Türsystemen für Schienenfahrzeuge zurück. Insbesondere die Bode-Tochter RAWAG verzeichnete kräftige Zuwächse. Hinzu kommt seit dem 1. Mai das Auftragsvolumen der britischen RDS, das hauptsächlich aus Refurbishment-Projekten im Schienenfahrzeugbereich resultiert. Der Absatz von Türsystemen für Busse und Komponenten für die Automobilindustrie war dagegen leicht rückläufig. Das Geschäftsfeld Toilettensysteme (ALTE) konnte den Auftragseingang auf vergleichbarer Basis deutlich steigern.

Die gute Auftragslage bei Türsystemen für Schienenfahrzeuge spiegelt sich im Segmentumsatz wider, der auch durch die Abarbeitung eines Großauftrags aus Polen bei der Bode-Tochter Rawag geprägt ist und auch zum Teil konsolidierungsbedingt um 22,8 % auf 165,2 Mio. EUR zulegen konnte. Der Umsatz im Bus- und Automobilbereich ging geringfügig zurück.

Das EBIT des Segments lag mit 15,9 Mio. EUR trotz des weiterhin negativen Beitrags von ALTE deutlich über dem Neunmonatswert 2014. Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 9,7 % (Vorjahr: 8,4 %).

Segment Stationäre Verkehrstechnik

Wesentliche Kennzahlen Stationäre Verkehrstechnik						
in Mio. €	9 Monate 2015	9 Monate 2014	Δ	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014	Δ
Auftragseingang	124,2	111,1	11,8%	42,7	32,2	32,6%
Umsatz	95,6	96,1	0,0%	34,3	38,5	-10,9%
EBIT	-0,9	0,9		0,7	2,7	-74,1%

Der Auftragseingang im Segment Stationäre Verkehrstechnik bewegte sich mit 124,2 Mio. EUR vor allem aufgrund der guten Auftragslage im Geschäftsfeld Bremssysteme deutlich über dem Vorjahresniveau. Der Vermarktungserfolg ist insbesondere auf den Ausbau des Vertriebsnetzwerks in Dubai, Singapur und China und das erweiterte Serviceangebot vor Ort zurückzuführen. Der hohe Auftragseingang im dritten Quartal beruhte auf einem Großauftrag aus Dubai.

Der Auftragseingang im Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik erreichte den Vorjahreswert nicht ganz. Ohne Berücksichtigung des im Vorjahr enthaltenen und noch nicht umsatzwirksamen Erstauftrags für Bahnsteigtüren (PSD) konnte das Bestellvolumen jedoch moderat gesteigert werden, obwohl der wichtigste Kunde, die Deutsche Bahn, noch keine größeren Bestellungen für Bahnübergangssysteme erteilte. Die Aufträge für Achszähler und weitere Produkte der Eisenbahnsignaltechnik lagen im Neunmonatsvergleich über dem Vergleichswert 2014, wozu das Inlands- und Auslandsgeschäft gleichermaßen beitrugen. In Deutschland konnte im September ein Großauftrag für ein neues ICE-Stellwerk realisiert werden. Die Produktbereiche Verkehrs- und Warntechnik verzeichneten ebenfalls Zuwächse. Das Geschäft mit Weichenheizungen war trotz ausbleibender Aufträge aus Russland stabil.

Der Segmentumsatz lag mit 95,6 Mio. EUR auf Vorjahreshöhe. Rückläufigen Umsätzen mit Verkehrs- und Warntechnik, die aus Projektverschiebungen resultieren, standen die gute Entwicklung im Geschäftsfeld Bremssysteme und leichte Zuwächse bei der Eisenbahnsignaltechnik gegenüber. Der Verkauf des Produktbereichs Seezeichen im April hatte nur geringfügige Auswirkungen auf Auftragseingang und Umsatz.

Das EBIT des Segments war mit –0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 0,9 Mio. EUR) für die ersten neun Monate negativ, wobei im zweiten und dritten Quartal ein positiver Beitrag erwirtschaftet werden konnte. Die EBIT-Marge betrug –0,9 % (Vorjahr: 0,9 %).

Segment Komponenten

Wesentliche Kennzahlen Komponenten						
in Mio. €	9 Monate 2015	9 Monate 2014	Δ	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014	Δ
Auftragseingang	99,6	87,6	13,7%	34,3	30,1	13,9%
Umsatz	99,3	81,8	21,4%	34,2	27,6	23,9%
EBIT	17,8	16,6	7,2%	4,9	5,5	-10,9%

Der um 13,7 % auf 99,6 Mio. EUR gestiegene Auftragseingang im Segment Komponenten beruhte vor allem auf deutlichen Zuwächsen in China und Großbritannien, die sich jedoch zum großen Teil aus Währungseffekten ergaben. Darüber hinaus wirkte sich die erstmalige Einbeziehung von SPII zum 1. Juli aus. In den USA lag der Auftragseingang trotz positiver Währungseffekte und Wachstum im Industriegeschäft unter dem sehr hohen Vorjahreswert, der jedoch von einem Großauftrag geprägt war. In Folge der Sanktionen blieben die Aufträge aus Russland vollständig aus.

Beim Umsatz konnten alle Unternehmen des Segments zum Teil deutlich zulegen. Alle Produktgruppen trugen zu diesem Wachstum bei. Dabei wirkten sich ebenfalls positive Währungseffekte und die Übernahme von SPII aus. Insgesamt stieg der Segmentumsatz sehr erfreulich um 21,4 % auf 99,3 Mio. EUR.

Das EBIT lag nach neun Monaten mit 17,8 Mio. EUR mehr als 7 % über dem hohen Vorjahreswert von 16,6 Mio. EUR, jedoch hat SPII noch keinen wesentlichen Ergebnisbeitrag geliefert. Dennoch blieb im Segment Komponenten die EBIT-Marge von 17,9 % (Vorjahr 20,3 %) hoch.

Finanz- und Vermögenslage

Im Vergleich zum Jahresende 2014 hat sich die Konzernbilanz um 90,3 Mio. EUR verlängert. Dies lag vor allem am – zum großen Teil akquisitionsbedingten – Anstieg der immateriellen Vermögenswerte sowie der Vorräte und Forderungen. Auf der Passivseite ergeben sich aus der Platzierung des Schuldscheindarlehens in Höhe von 70 Mio. EUR höhere langfristige Finanzverbindlichkeiten.

Kapitalstrukturanalyse

Das langfristige Fremdkapital nahm vor allem wegen der Platzierung des Schuldscheindarlehens Ende Juni zu, das in den übrigen Finanzverbindlichkeiten von 70,7 Mio. EUR (Ende 2014: 1,1 Mio. EUR) enthalten ist. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten durch die Kapitalmarktfinanzierung zurückgeführt werden; trotz der im Wesentlichen fremdfinanzierten Übernahme von SPII im dritten Quartal lagen sie mit 77,5 Mio. EUR unter dem Jahresendwert 2014 (91,9 Mio. EUR). Insgesamt erhöhten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten auf 148,2 Mio. EUR (Ende 2014: 93,0 Mio. EUR). Die Pensionsrückstellungen sind im Wesentlichen wegen des Anstiegs des zu verwendenden Zinssatzes um 1,5 Mio. EUR gesunken. Das langfristige Fremdkapital belief sich in Summe auf 200,8 Mio. EUR (Ende 2014: 145,5 Mio. EUR).

Das kurzfristige Fremdkapital nahm auf 119,5 Mio. EUR (Ende 2014: 103,2 Mio. EUR) zu. Dies ist zum einen auf den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen infolge des höheren Geschäftsvolumens zurückzuführen. Zum anderen wirkten sich höhere Sonstige Verbindlichkeiten aufgrund noch abzuführender Lohn- und Umsatzsteuer aus.

Die Nettofinanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristige Bankverbindlichkeiten zuzüglich übrige Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquide Mittel) beliefen sich zum 30. September 2015 auf 142,5 Mio. EUR (Ende 2014: 79,7 Mio. EUR). Dies entspricht einem Verschuldungsgrad (bezogen auf das annualisierte EBITDA) von 2,9 nach 2,1 zum Bilanzstichtag 2014.

Neben dem Schuldscheindarlehen stand dem Konzern zum 30. September 2015 eine Finanzlinie von 157,4 Mio. EUR (Ende 2014: 149,2 Mio. EUR) zur Verfügung. Davon waren 41,0 Mio. EUR (Ende 2014: 62,1 Mio. EUR) als Darlehen ausgereicht. Über 116,4 Mio. EUR (Ende 2014: 87,1 Mio. EUR) bestehen Kontokorrent- und Terminkreditlinien, von denen 100,0 Mio. EUR zunächst bis August 2020 verfügbar sind. Diese waren per Ende September inklusive Avale mit 61,3 Mio. EUR (Ende 2014: 50,6 Mio. EUR) in Anspruch genommen.

Das Eigenkapital erhöhte sich infolge des positiven Periodenergebnisses von 112,5 Mio. EUR Ende 2014 auf 131,2 Mio. EUR zum 30. September 2015. Die Eigenkapitalquote betrug 29,1 % (Ende 2014: 31,2 %) und lag damit leicht unterhalb des Zielkorridors.

Liquiditätsanalyse

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich auf –3,9 Mio. EUR (Vorjahr -5,7 Mio. EUR). Der negative Saldo geht vor allem auf den Anstieg des Working Capital zurück, das sich unter anderem aufgrund des Zukaufs von SPII weiter erhöhte.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von –31,1 Mio. EUR (Vorjahr: -25,8 Mio. EUR) enthält die Zahlungen für die Akquisition von SPII und die Aufstockung der Anteile an RDS. Im Vorjahr wurden Kaufpreiszahlungen für den Geschäftsbetrieb von ALTE Technologies, den Anteil an Albatros sowie die Aufstockung der Anteile an RAWAG geleistet. Die Sachanlageinvestitionen lagen bereinigt um die Neuakquisitionen auf Vorjahresniveau.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit von 27,0 Mio. EUR (Vorjahr 30,0 Mio. EUR) enthält den aus dem Schuldscheindarlehen resultierenden Zufluss in Höhe von 69,6 Mio. EUR, der teilweise durch die Reduzierung des Konsortialkredits kompensiert wurde. Der insgesamt höhere Fremdkapitalbestand geht in erster Linie auf die Finanzierung des gestiegenen Working-Capital-Bedarfs und auf Akquisitionen zurück. Cashmindernd wirkten sich die Ausschüttung der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividende in Höhe von rund 6,0 Mio. EUR sowie der Erwerb eigener Aktien aus. Im dritten Quartal wurden keine weiteren eigenen Aktien erworben. Zum 30. September 2015 belief sich die Anzahl der erworbenen Aktien auf insgesamt 163.728 Stück.

In Summe betrachtet verringerte sich der Finanzmittelfonds im Berichtszeitraum um 7,3 Mio. EUR auf 18,9 Mio. EUR.

Vermögenslage

Das langfristige Vermögen stieg im Vergleich zum Jahresende 2014 (149,1 Mio. EUR) auf 181,8 Mio. EUR. Im Wesentlichen wirkte sich hier die Erhöhung der Immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen durch die Akquisitionen von SPII und RDS aus.

Das kurzfristige Vermögen nahm auf 269,8 Mio. EUR zu (Ende 2014: 212,1 Mio. EUR). Dies geht überwiegend auf den vorgenannten Anstieg der Forderungen und Vorräte zurück.

Das Working Capital erhöhte sich um 44,3 % auf 176,9 Mio. EUR (Ende 2014: 122,6 Mio. EUR).

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Zum 30. September 2015 beschäftigte der Schaltbau-Konzern 2.981 Mitarbeiter (Ende 2014: 2.651).

Im Segment Mobile Verkehrstechnik nahm die Mitarbeiterzahl von 1.168 auf 1.326 zu. Neue Mitarbeiter wurden in der Fertigung und in der Entwicklung eingestellt. 52 Mitarbeiter kamen durch den Mehrheitserwerb an RDS hinzu. Im Segment Stationäre Verkehrstechnik stieg die Mitarbeiterzahl von 753 auf 773, im Wesentlichen bedingt durch den Ausbau der Fertigung. Innerhalb des Segments wechselten rund 50 Mitarbeiter des Bereichs Antriebstechnik von Pintsch Bamag zu Pintsch Bubenzer. Das Segment Komponenten verstärkte neben der Zunahme aufgrund der Akquisition SPII vor allem die Entwicklung und den Vertrieb. Die Zahl der Mitarbeiter stieg hier von 706 auf 856, wobei 117 Mitarbeiter bei der erstmals einbezogenen SPII beschäftigt sind.

Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 15. Oktober 2015 erwarb die Schaltbau Holding AG die restlichen 10,0 % der Anteile an ALTE Technologies vom Management der Gesellschaft zurück und hält damit nunmehr 100,0 % der Anteile.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Wesentlichen so entwickelt wie im Prognosebericht des Konzernlageberichts 2014 (s. Geschäftsbericht Seiten 51 bis 53) angenommen.

Für das Gesamtjahr strebt die Schaltbau Gruppe nach der Übernahme von SPII einen Umsatz in Höhe von rund 485 Mio. EUR an. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr (429,6) beruht darüber hinaus auf den wachsenden Beiträgen der erstmals ganzjährig einbezogenen Gesellschaften, insbesondere der RAWAG sowie eines organischen Umsatzwachstums bei Türsystemen und Komponenten.

Bedingt durch Akquisitionskosten und sonstige Aufwendungen wird für 2015 aus dem Erwerb von SPII kein wesentlicher Effekt auf das Konzernergebnis der Schaltbau Holding AG erwartet. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) ist daher weiterhin mit 37,0 Mio. geplant. Daraus resultiert ein Konzernergebnis von 22,3 Mio. EUR, was einem Ergebnis je Aktie in Höhe von 2,91 EUR entspricht.

Die Risiko- und Chancenlage der Schaltbau Gruppe hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2014 nicht wesentlich verändert. Der Risiko- und der Chancenbericht finden sich im Geschäftsbericht auf den Seiten 44 bis 51. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2015

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 30.09.2015

In TEUR	1.1.-30.09.2015	1.1.-30.09.2014
1. Umsatzerlöse	360.247	312.538
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	8.690	9.068
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.710	2.467
4. Gesamtleistung	371.647	324.073
5. Sonstige betriebliche Erträge	4.260	2.964
6. Materialaufwand	185.885	163.092
7. Personalaufwand	116.077	100.771
8. Abschreibungen	9.125	6.968
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	37.344	32.412
10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	27.476	23.794
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	-1.256	2.095
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	2.465	10.979
11. Beteiligungsergebnis	1.209	13.074
a) Zinsertrag	169	77
b) Zinsaufwand	3.892	3.045
12. Finanzergebnis	-3.723	-2.968
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	24.962	33.900
14. Ertragssteuern	6.587	5.836
15. Konzernperiodenergebnis	18.375	28.064
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	4.431	3.854
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	13.944	24.210
Konzernperiodenergebnis	18.375	28.064
Gewinn je Aktie – unverwässert:	2,32 €	3,94 €
Gewinn je Aktie – verwässert:	2,32 €	3,94 €

Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 30.09.2015

In TEUR	1.1.-30.09.2015			1.1.-30.09.2014		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			18.375			28.064
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste Pensionen	2.474	-742	1.732	-5.534	1.660	-3.874
Posten, die später möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden						
Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung						
- aus vollkonsolidierten Unternehmen			1.969			2.804
- aus at equity bewerteten Unternehmen			-477			50
Derivative Finanzinstrumente						
- Veränderung der unrealisierten Gewinne (+) / Verluste (-)	-195	58	-137	-651	195	-456
- Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	524	-157	367	261	-78	183
	329	-99	1.722	-390	117	2.581
Sonstiges Ergebnis			3.454			-1.293
Konzerngesamtergebnis			21.829			26.771
Davon entfallen auf Minderheitsgesellschafter			4.970			4.825
Davon entfallen auf Aktionäre der Schaltbau Holding AG			16.859			21.946

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 3. Quartal 2015

In TEUR	1.7.-30.09.2015	1.7.-30.09.2014
1. Umsatzerlöse	124.668	115.828
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.163	5.572
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.086	724
4. Gesamtleistung	126.917	122.124
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.051	1.209
6. Materialaufwand	63.871	62.118
7. Personalaufwand	40.246	35.448
8. Abschreibungen	3.690	2.465
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.243	11.806
10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	7.918	11.496
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	77	280
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	19
11. Beteiligungsergebnis	77	299
a) Zinsertrag	58	25
b) Zinsaufwand	1.704	1.111
12. Finanzergebnis	-1.646	-1.086
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.349	10.709
14. Ertragssteuern	1.887	2.898
15. Konzernperiodenergebnis	4.462	7.811
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	1.391	1.564
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	3.071	6.247
Konzernperiodenergebnis	4.462	7.811
Gewinn je Aktie – unverwässert:	0,52 €	1,01 €
Gewinn je Aktie – verwässert:	0,52 €	1,01 €

Konzerngesamtergebnisrechnung für das 3. Quartal 2015

In TEUR	1.7.-30.09.2015			1.7.-30.09.2014		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			4.462			7.811
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste Pensionen	280	-84	196	-1.934	580	-1.354
Posten, die später möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden						
Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung						
- aus vollkonsolidierten Unternehmen			-1.705			2.896
- aus at equity bewerteten Unternehmen			-326			15
Derivative Finanzinstrumente						
- Veränderung der unrealisierten Gewinne (+) / Verluste (-)	70	-21	49	-234	70	-164
- Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	58	-17	41	154	-46	108
	128	-38	-1.941	-80	24	2.855
Sonstiges Ergebnis			-1.745			1.501
Konzerngesamtergebnis			2.717			9.312
Davon entfallen auf Minderheitsgesellschafter			807			2.669
Davon entfallen auf Aktionäre der Schaltbau Holding AG			1.910			6.643

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2015

In TEUR	1.1.-30.09.2015	1.1.-30.09.2014
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	27.476	23.794
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	9.093	6.966
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	3	-12
Veränderung des Umlaufvermögens	-38.571	-37.716
Veränderung der Rückstellungen	-1.285	442
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	5.558	4.009
Erhaltene Dividenden	0	704
Gezahlte Ertragssteuern	-6.110	-3.895
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-83	-6
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-3.919	-5.714
Auszahlungen für Investitionen in:		
- Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-13.920	-13.677
- Finanzanlagen	-4.011	-2.556
- den Erwerb von Minderheitenanteilen	-13.276	-9.779
Einzahlungen aus Abgängen von:		
- Sachanlagen	75	27
- Finanzanlagen	0	149
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-31.132	-25.836
Aktienrückkauf	-5.086	0
Verkauf aus Aktienbezugsprogramm	-	84
Dividendenausschüttung der Schaltbau Holding AG	-5.988	-5.892
Ausschüttung an Minderheiten	-2.797	-2.054
Rückzahlung Genussrechtskapital	0	-7.255
Neuaufnahme Schuldscheindarlehen	69.619	0
Rückzahlung aus Umfinanzierung	-47.032	0
Neuaufnahme aus Umfinanzierung	47.032	0
Tilgung von Darlehen	-6.099	-3.181
Neuaufnahme von Darlehen	0	8.500
Gezahlte Zinsen	-2.780	-3.118
Erhaltene Zinsen	164	77
Veränderung der übrigen Finanzverbindlichkeiten	-20.083	42.841
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	26.950	30.002
Veränderung des Finanzmittelfonds aus Wechselkursänderungen	793	516
Veränderung des Finanzmittelfonds	-7.308	-1.032
Bestand des Finanzmittelfonds am Ende der Periode	18.896	12.125
Bestand des Finanzmittelfonds am Anfang des Jahres	26.204	13.157
	-7.308	-1.032

Konzern-Bilanz zum 30. September 2015

AKTIVA	TEUR	TEUR
	30.09.2015	31.12.2014
A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögenswerte	80.865	52.452
II. Sachanlagen	73.544	68.659
III. At equity bewertete Beteiligungen	2.765	5.979
IV. Sonstige Finanzanlagen	10.518	7.003
V. Latente Steueransprüche	14.080	15.006
	181.772	149.099
B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Vorratsvermögen	106.057	85.657
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	122.561	80.265
III. Laufende Ertragssteueransprüche	491	522
IV. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	22.686	20.051
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.997	25.654
	269.792	212.149
Summe Aktiva	451.564	361.248
PASSIVA	TEUR	TEUR
	30.0.2015	31.12.2014
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	7.506	7.506
II. Kapitalrücklage	15.872	15.872
III. Gesetzliche Rücklage	231	231
IV. Gewinnrücklagen	56.370	40.688
V. Rücklage aus ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderung	2.160	1.208
VI. Neubewertungsrücklage	3.041	3.041
VII. Konzernperiodenergebnis der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	13.944	24.780
VIII. Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	99.124	93.326
IX. Minderheitenanteile	32.110	19.213
	131.234	112.539
B. LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Pensionsrückstellungen	37.557	39.072
II. Personalarückstellungen	3.907	3.924
III. Sonstige Rückstellungen	734	535
IV. Finanzverbindlichkeiten	148.231	92.989
V. Sonstige Verbindlichkeiten	107	160
VI. Latente Steuerverbindlichkeiten	10.273	8.823
	200.809	145.503
C. KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Personalarückstellungen	7.823	7.708
II. Sonstige Rückstellungen	23.477	22.325
III. Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	736	965
IV. Finanzverbindlichkeiten	12.245	12.366
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.535	31.508
VI. Erhaltene Anzahlungen	12.193	11.827
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	23.512	16.507
	119.521	103.206
Summe Passiva	451.564	361.248

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2015

	Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens am Eigenkapital					
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen Übrige	Derivative Finanz-instrumente	Neube-wertungs-rücklage
Stand 01.01.2014	7.506	15.805	231	32.944	-1.111	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	21.371	0	0
Dividenden	0	0	0	-5.892	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	67	0	17	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-3.874	-273	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	-3.874	-273	0
Stand 30.09.2014	7.506	15.872	231	44.566	-1.384	3.041
Stand 30.09.2014	7.506	15.872	231	44.566	-1.384	3.041
Dividenden	0	0	0	0	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-1.761	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-808	75	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	-808	75	0
Stand 31.12.2014	7.506	15.872	231	41.997	-1.309	3.041
Stand 01.01.2015	7.506	15.872	231	41.997	-1.309	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	24.780	0	0
Dividenden	0	0	0	-5.988	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-5.073	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	1.732	231	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	1.732	231	0
Stand 30.09.2015	7.506	15.872	231	57.448	-1.078	3.041

Anmerkung: Durch die Verwendung elektronischer Rechenhilfen können sich rundungsbedingte Differenzen ergeben.

				Minderheitenanteile am Eigenkapital			Konzern-EK
Rücklagen aus ergebnis- neutraler EK-Veränderung aus Voll- konsolidierung	aus at equity Bewertung	Perioden- ergebnis	Gesamt	Anteil an Kapital und Rücklagen	Perioden- ergebnis	Gesamt	
-103	-583	21.371	79.101	6.940	3.377	10.317	89.418
0	0	-21.371	0	3.377	-3.377	0	0
0	0	0	-5.892	-1.698	0	-1.698	-7.590
0	0	0	0	4.795	0	4.795	4.795
0	0	0	84	0	0	0	84
0	0	24.210	24.210	0	3.854	3.854	28.064
1.833	50	0	-2.264	971	0	971	-1.293
1.833	50	24.210	21.946	971	3.854	4.825	26.771
1.730	-533	24.210	95.239	14.385	3.854	18.239	113.478
1.730	-533	24.210	95.239	14.385	3.854	18.239	113.478
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	251	0	251	251
0	0	0	-1.761	0	0	0	-1.761
0	0	570	570	0	494	494	1.064
-8	19	0	-722	229	0	229	-493
-8	19	570	-152	229	494	723	571
1.722	-514	24.780	93.326	14.865	4.348	19.213	112.539
1.722	-514	24.780	93.326	14.865	4.348	19.213	112.539
0	0	-24.780	0	4.348	-4.348	0	0
0	0	0	-5.988	-2.169	0	-2.169	-8.157
0	0	0	-5.073	10.096	0	10.096	5.023
0	0	13.944	13.944	0	4.431	4.431	18.375
1.429	-477	0	2.915	539	0	539	3.454
1.429	-477	13.944	16.859	539	4.431	4.970	21.829
3.151	-991	13.944	99.124	27.679	4.431	32.110	131.234

Erläuternde Anhangangaben mit Segmentinformationen zum 30. September 2015

UNTERNEHMENSDESCHEIBUNG

Die Schaltbau-Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Komponenten und Systemen für die Verkehrstechnik und die Investitionsgüterindustrie. Die Unternehmen der Schaltbau-Gruppe liefern komplette Bahnübergänge, Rangier- und Signaltechnik, Tür- und Zustiegssysteme für Busse, Bahnen und Nutzfahrzeuge, Toilettensysteme und Inneneinrichtungen für Schienenfahrzeuge, Industriebremsen für Containerkräne und Windkraftanlagen, sowie Hoch- und Niederspannungskomponenten für Schienenfahrzeuge und andere Einsatzgebiete. Innovative und zukunftsorientierte Produkte machen Schaltbau zu einem maßgeblichen Partner in der Industrie, insbesondere der Verkehrstechnik.

GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

Der vorliegende Zwischenbericht der Schaltbau Holding AG, München, wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Anforderungen des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standard Committee e.V.) erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2014 abgelaufene Geschäftsjahr angewendet.

Der Zwischenbericht beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangergläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE / KONSOLIDIERUNGSKREIS

In Ausübung der bereits 2011 geschlossenen Verträge hat die Gebr. Bode & Co. Beteiligungs GmbH am 15. Mai 2015 weitere 15,0 % der Gesellschaftsanteile an der Rail Door Solutions Ltd. (RDS), Milton Keynes, Großbritannien, zu einem Kaufpreis von TEUR 722 erworben. Damit verfügt Bode nunmehr über eine Beteiligung von 65,0 %. Die Gesellschaft wird aufgrund der Kontrollerlangung vollkonsolidiert. Aus Vereinfachungsgründen und unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten erfolgt die Vollkonsolidierung ab dem 01. Mai 2015. Im Rahmen der IFRS Bilanzierungsvorschriften ergibt sich eine Aufstockung der bisher zu at equity bilanzierten Anteile in Höhe von TEUR 2.466 auf den anteiligen fair value, welche im sonstigen Beteiligungsergebnis enthalten ist. Der Minderheitenanteil von 35,0 % wird ebenfalls zum anteiligen fair value bilanziert. Die Gesellschaft wird weiter im Segment Mobile Verkehrstechnik geführt. RDS ist anerkannter Servicepartner im Bereich von Neubau, Modernisierung, Reparatur und Wartung von Türsystemen für Schienenfahrzeuge, vorwiegend für Kunden in Großbritannien und Irland. Die Bode-Gruppe setzt mit der Anteilserhöhung die eingeschlagene Expansionsstrategie des Schaltbau-Konzerns fort. Im global agierenden Bahnmarkt gewinnt die internationale Ausrichtung der Lieferanten immer mehr an Bedeutung, da nur mit Beteiligungen vor Ort auf Kundenwünsche eingegangen und zugleich die Forderung nach schnellem Service erfüllt werden kann.

Am 15. Juli erwarb die Schaltbau GmbH mit Sitz in München, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Schaltbau Holding AG, 65 % des auf Eisenbahn- und Automatisierungskomponenten spezialisierten Unternehmens SPII S.p.A., Saronno, Italien, zu einem Preis von TEUR 13.650. Die restlichen 35 % liegen bei der Gründerfamilie Foiadelli, die auch weiterhin im Management vertreten sein wird. Die Aktivitäten der SPII werden dem Segment Komponenten zugeordnet. SPII entwickelt, fertigt und vertreibt innovative Systeme und Komponenten für die Verkehrstechnik, wie Fahrschalter und Führerstandausrüstungen sowie Trenn- und Erdungseinrichtungen. Darüber hinaus bietet SPII Service und Maintenance für Schienenfahrzeuge sowie Komponenten für Logistik und Materialhandling an. Seit mehr als 40 Jahren ist SPII als renommiertes und zuverlässiger Distributor und Vertriebspartner für die Schaltbau GmbH in Italien tätig. Mit dieser Akquisition stärkt die Schaltbau-Gruppe ihre Aktivitäten in den Bereichen Komponenten und Rolling Stock. Durch die Zusammenarbeit des Unternehmens mit der Schaltbau GmbH-Gruppe wird der Produktbereich Bahngeräte um wichtige Systeme und Komponenten ergänzt und dessen Marktposition erheblich verbessert. SPII erwartet für 2015 mit 110 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 27 Mio. EUR. Bedingt durch Integrationskosten und sonstige Aufwendungen wird für 2015 kein wesentlicher Effekt auf das Konzernergebnis der Schaltbau Holding AG erwartet.

Durch die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind die Abschlusszahlen nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar. Die wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 30. September 2015 durch den Erwerb der weiteren RDS-Anteile und der SPII-Anteile sind in der nachfolgenden Bilanz dargestellt. Diese Beträge müssen zur besseren Vergleichbarkeit von den entsprechenden Posten im Konzernabschluss zum 30. September 2015 abgezogen, bzw. bei negativem Vorzeichen hinzugerechnet werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Ermittlung der Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden noch nicht abgeschlossen ist und deswegen vorläufige Werte anhand eigener Berechnungen verwendet werden. Die Werte aus dem Einzelabschluss der erstmals vollkonsolidierten RDS sind noch nach den landesrechtlichen Bilanzierungsrichtlinien ermittelt. Die Berechnungen und Ermittlungen zu Ansatz und Bewertung nach IFRS werden voraussichtlich bis zum Jahresende abgeschlossen.

Bilanz 30.09.2015			
	TEUR		TEUR
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	27.296	Gewinnrücklagen inklusive Währungsausgleichsposten	-32
At equity bewertete Beteiligungen	-1.566	Konzernergebnis nach Minderheiten	2.094
Sonstige Finanzanlagen	157	Minderheitenanteil am Eigenkapital	10.106
Aktive latente Steuern	671	Passive latente Steuern	645
Vorräte	5.080	Pensionsrückstellungen	1.270
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.380	Rückstellungen	2.009
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	-35	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.379
Sonstige Vermögenswerte	1.211	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.534
Zahlungsmittel und -äquivalente	771	Übrige Verbindlichkeiten	1.960
	47.965		47.965

Die folgende Übersicht zeigt den Einfluss dieser Transaktion auf die Gewinn- und Verlustrechnung unter Berücksichtigung von Eliminierungen konzerninterner Lieferungs- und Leistungsbeziehungen. Die Werte müssen zur besseren Vergleichbarkeit ebenfalls von den entsprechenden Posten im Konzernabschluss abgezogen werden.

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. – 30.09.2015		Gewinn- und Verlustrechnung 01.07. – 30.09.2015	
	TEUR		TEUR
Umsatz	8.470	Umsatz	7.068
Bestandsveränderung	165	Bestandsveränderung	146
Materialaufwand	4.011	Materialaufwand	3.594
Personalaufwand	3.053	Personalaufwand	2.330
Abschreibungen	715	Abschreibungen	710
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.148	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.005
Beteiligungsergebnis	2.380	Beteiligungsergebnis	-34
Zinsergebnis	-146	Zinsergebnis	-133
Ertragsteuern	-187	Ertragsteuern	-213
Konzernergebnis	2.129	Konzernergebnis	-379
Anteil der Minderheitsgesellschafter	35	Anteil der Minderheitsgesellschafter	0
Anteil der Schaltbau Holding AG	2.094	Anteil der Schaltbau Holding AG	-379
Konzernergebnis	2.129	Konzernergebnis	-379

Auf Basis der berücksichtigten Werte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierungen wirkt sich die Erlangung der Beherrschung bei der RDS durch den Erwerb der zusätzlichen Anteile sowie der Erwerb der SPII Anteile wie folgt aus:

Angaben in TEUR	Buchwerte zum Erwerbs- zeitpunkt	Anpas- sungen	Zeitwerte zum Erwerbs- zeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	266	3.113	3.379
Sachanlagen	524		524
Finanzanlagen	171		171
Aktive latente Steuern	643		643
Vorratsvermögen	5.013		5.013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.273		16.273
Sonstige Vermögenswerte	1.146		1.146
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.099		1.099
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	25.135		28.248
Passive latente Steuern	0	796	796
Pensionsrückstellungen	1.290		1.290
Rückstellungen	2.576		2.576
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.738		9.738
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.038		7.038
Übrige Verbindlichkeiten	2.376		2.376
Insgesamt erworbene Verbindlichkeiten	23.018		23.814
Erworbenes Reinvermögen			4.434
Anschaffungskosten	14.387		
Zeitwert der bisherigen eigenen Anteile	3.946		
Zeitwert der Minderheitenanteile	10.112		
Geschäfts- oder Firmenwert			28.445
			24.011

Es wird davon ausgegangen, dass der neu entstandene Geschäfts- oder Firmenwert für Steuerzwecke nicht abzugsfähig ist.

Hätten die Unternehmenserwerbe bereits zum 1. Januar stattgefunden, dann wäre der Konzernumsatz um TEUR 18.755 höher ausgefallen. Das Konzernergebnis wäre um TEUR 2.498 gestiegen, wovon TEUR 871 auf den Minderheitenanteil entfielen. Die zusätzlichen Auswirkungen aus der Schuldenkonsolidierung und der Zwischengewinneliminierung lassen sich nicht ermitteln.

Die weiteren Angaben, die gemäß IFRS 3 erforderlich sind, konnten bis zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Konzernzwischenabschlusses nicht ermittelt werden. Die Ermittlung der dafür notwendigen Daten ist noch nicht abgeschlossen. Es wird damit gerechnet, dass diese bis zum Jahresende vorliegen.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Das Geschäft mit Seezeichen, das dem Segment Stationäre Verkehrstechnik zugeordnet war, wurde zum 1. April 2015 verkauft. Die gemäß IFRS geforderten Angaben unterbleiben wegen Unwesentlichkeit.

VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Bei der Erstellung der Abschlüsse sind Schätzungen und Annahmen erforderlich, welche die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Aufgrund der bestehenden Wirtschaftslage und anderer Ereignisse können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Die für die Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.09.2015	31.12.2014	1.1. bis 30.09.2015	1.1. bis 30.09.2014
Chinesischer Renminbi Yuan	7,1206	7,5358	6,8875	8,3373
US Dollar	1,1203	1,2141	1,1156	1,3561
Britisches Pfund	0,7385	0,7789	0,7281	0,8123
Türkische Lira	3,3903	2,8320	2,9657	2,9321
Polnischer Zloty	4,2448	4,2732	4,1566	4,1750

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen ergibt sich anhand der in den Gutachten vorgegebenen Werte für 2015, der gezahlten Pensionen sowie des geänderten Zinsniveaus. Das Zinsniveau zum Quartalsende wird anhand des nach dem Mercer Pension Discount Yield Curve Approach (MPDYC) aktualisierten Diskontierungszinssatzes ermittelt. Die Anpassungen bezüglich des geänderten Zinsniveaus erfolgen direkt im Eigenkapital unter Berücksichtigung von latenten Steuern. Die Altersteilzeitrückstellungen werden abweichend zum Jahresabschluss nicht auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, sondern anhand von Schätzungen des Managements bewertet.

Eventualschulden

Eventualschulden entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Zahlungsmittelfonds des Schaltbau-Konzerns. Der Zahlungsmittelfonds umfasst Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie den Saldo aus Cash-Management-Beziehungen mit nicht konsolidierten Unternehmen.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit sowie Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

AUFGLIEDERUNG DER ABSCHLUSSPOSTEN

PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

In TEUR	1.1. – 30.09.	2015	2014
Löhne und Gehälter		97.291	84.336
Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung		18.786	16.435
		116.077	100.771
MITARBEITER			
		2015	2014
Mitarbeiter		2.592	2.213

Die hier genannte Mitarbeiterzahl wurden nach einem betriebswirtschaftlich gewichteten Periodendurchschnitt inklusive Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände ermittelt.

Beteiligungsergebnis

Das **Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen** beinhaltet den Anteil am Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit der folgenden Unternehmen: BoDo Bode-Dogrusan A.S. und Albatros S.L. sowie der Rail Door Solutions Ltd. bis zu deren Übergangskonsolidierung (Vj. BoDo Bode-Dogrusan A.S. und Rail Door Solutions Ltd. sowie der RAWAG Sp.z.o.o. bis zu deren Übergangskonsolidierung).

Das Sonstige Beteiligungsergebnis weist die Ergebnisse aus der Fair Value Bewertung der Altanteile im Rahmen der Übergangskonsolidierung der Rail Door Solutions Ltd. in diesem Jahr und der RAWAG Sp.z.o.o. im Vorjahr aus. Zusätzlich beinhaltet das Vorjahr noch Wertberichtigungen auf die Beteiligungsansätze von zwei nicht konsolidierten ausländischen Tochterunternehmen.

FINANZERGEBNIS

In TEUR	1.1. – 30.09.	2015	2014
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)		169 (41)	77 (-)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)		-3.892 (-)	- 3.045 (-11)
		-3.723	- 2.968

In den Zinsaufwendungen ist mit TEUR 603 (Vj. TEUR 885) der in den Zuführungen zu den Personalrückstellungen enthaltene Zinsanteil erfasst.

ERTRAGSTEUERN

In TEUR	1.1. – 30.09.	2015	2014
Ertragsteueraufwand		-5.170	- 4.292
Latenter Steueraufwand		-1.417	- 1.544
		-6.587	- 5.836

Auf steuerliche Verlustvorträge in Deutschland gebildete aktive latente Steuern wurden in Höhe von TEUR 801 (Vj. TEUR 1.684) aufwandswirksam aufgelöst.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND FINANZANLAGEN

Die **Neubewertung** wird ausschließlich auf Grundstücke angewandt und änderte sich im Berichtszeitraum nicht.

Negative **at-equity Ansätze** werden in der Konzernbilanz nicht ausgewiesen. Als einzige Gesellschaft im Schaltbau Konzern weist die Albatros S.L. erstmals einen negativen Wert in Höhe von TEUR 1.034 auf. Dieser Betrag ist nicht im Beteiligungsergebnis erfasst. Es wird damit gerechnet, dass sich diese Beträge in den folgenden Jahren wieder ausgleichen.

VORRÄTE

In TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	47.218	38.104
Unfertige Erzeugnisse	43.781	33.870
Fertige Erzeugnisse, Handelswaren	14.524	12.969
Geleistete Anzahlungen	534	714
	106.057	85.657

In der Berichtsperiode wurden Wertberichtigungen auf die Vorräte in Höhe von TEUR 937 (Vj. 443 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 137 (Vj. 237 TEUR) vorgenommen. Zum Periodenende bestanden Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 17.078 (Vj. 16.582).

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

In TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	122.561	80.265
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.943	10.576
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	0	1.291
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	377	0
Forderungen aus Ertragsteuern	491	522
Sonstige Vermögenswerte	8.366	8.184
	145.738	100.838

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen insgesamt Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 6.645 (Vj. TEUR 3.874). Auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte wurden bis zum 30. September des jeweiligen Geschäftsjahres Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.256 (Vj. 973 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 126 (Vj. 29 TEUR) vorgenommen.

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

In TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Schecks und Kassenbestände	232	36
Guthaben bei Kreditinstituten	17.765	25.618
	17.997	25.654

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN

Einzelheiten zu den aufgeführten Bilanzpositionen sind aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen.

RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Langfristige Rückstellungen		
Pensionen	37.557	39.072
Personalbereich	3.907	3.924
Gewährleistungen	333	284
Übrige Rückstellungen	401	251
Sonstige langfristige Rückstellungen	4.641	4.459
	42.198	43.531
Kurzfristige Rückstellungen		
Personalbereich	7.823	7.708
Laufende Ertragsteuern	3.603	2.927
Gewährleistungen	8.372	8.423
Ausstehende Rechnungen	8.863	7.387
Übrige Rückstellungen	2.639	3.588
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	23.477	22.325
	31.300	30.033
Rückstellungen gesamt	73.498	73.564

Bei der Berechnung der Pensionsrückstellung wurde ein Diskontierungszinssatz von 2,25 % (Vj. 1,8 %) angewendet. Hierdurch verringerten sich die Rückstellungen ergebnisneutral um TEUR 2.411.

VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	77.482	91.853
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	51	51
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>70.698</u>	<u>1.085</u>
Finanzverbindlichkeiten	148.231	92.989
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>107</u>	<u>160</u>
	148.338	93.149
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	736	965
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.811	12.285
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	9	35
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>425</u>	<u>46</u>
Finanzverbindlichkeiten	12.245	12.366
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.535	31.508
Erhaltene Anzahlungen	12.193	11.827
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	275	388
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Konzernunternehmen	293	311
Verbindlichkeiten aus Derivaten	1.807	2.187
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	<u>21.137</u>	<u>13.621</u>
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>23.512</u>	<u>16.507</u>
	88.221	73.173
Gesamte Verbindlichkeiten	236.559	166.322

Am 30. Juni 2015 hat die Schaltbau Holding AG ein Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 70.000 am Kapitalmarkt platziert. Es besteht aus zwei Tranchen in Höhe von TEUR 28.500 (Fälligkeit 30. Juni 2022) und TEUR 41.500 (Fälligkeit 30. Juni 2025) bei einem durchschnittlichen Effektivzinssatz von 2,34 %. Es wird abzüglich der Anschaffungskosten bei den sonstigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

SEGMENTE

Den produktorientierten Segmentbezeichnungen sind jeweils die Unternehmenseinheiten zugeordnet, die ihren überwiegenden Umsatz mit den Produkten generieren, die der jeweiligen Segmentbezeichnung zuzuordnen sind. Eine ausführliche Beschreibung der drei Segmente, ‚Mobile Verkehrstechnik‘, ‚Stationäre Verkehrstechnik‘ und ‚Komponenten‘ ist im Geschäftsbericht und im Zwischenlagebericht dargestellt.

Die Spalte „Holding, Sonstige Konsolidierung“ umfasst die Geschäftstätigkeit der Holding. Diese ist geprägt durch die Finanzierungsfunktion der Holding für die Gruppe sowie die ertragsteuerliche

Organschaft in Deutschland. Letzt genannter Aufwand wird nicht an die betroffenen Tochterunternehmen weiter belastet. Weiter belastet werden dagegen insbesondere Aufwendungen für zentrale Dienste, wie etwa das SAP System. Die Rechnungslegungsgrundsätze in der Segmentberichterstattung entsprechen denen im Konzernabschluss.

Überleitungsrechnungen

In TEUR	Umsatzerlöse		In TEUR	EBIT	
	2015	2014		2015	2014
1.1.-30.09.			1.1.-30.09.		
Gesamtumsatz der Segmente	361.326	313.717	Gesamt EBIT der Segmente	32.869	28.801
Übrige Umsätze	2.598	1.762	Übriges EBIT	-5.409	-5.056
Konsolidierung	-3.677	-2.941	Konsolidierung	16	49
Umsatzerlöse gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	360.247	312.538	EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	27.476	23.794

In TEUR	Vermögen		In TEUR	Schulden	
	2015	2014		2015	2014
30.09.			30.09.		
Gesamtes Segmentvermögen	456.089	373.079	Gesamte Segmentschulden	282.468	229.360
Übriges Vermögen ohne latente Steuern	101.349	71.057	Übrige Schulden ohne latente Steuern	135.323	93.347
Latente Steuern	3.764	3.920	Latente Steuern	215	-78
Konsolidierung	-109.638	-89.095	Konsolidierung	-97.676	-77.145
Konzernvermögen gemäß Bilanz	451.564	358.961	Konzernschulden gemäß Bilanz	320.330	245.484

Die ‚Übrigen Umsatzerlöse‘ beinhalten nahezu vollständig Umsatzerlöse der Schaltbau Holding AG für Dienstleistungen im IT-Bereich gegenüber Tochterunternehmen. Diese werden zusammen mit den Umsatzerlösen zwischen den Segmenten in der Erfolgskonsolidierung eliminiert.

Das ‚Übrige EBIT‘ umfasst im Wesentlichen die Aufwendungen der Schaltbau Holding AG für Personal, nicht weiterbelasteten Materialaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern.

Das ‚Übrige Vermögen‘ besteht zum größten Teil aus den Forderungen der Schaltbau Holding AG gegenüber verbundenen Unternehmen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit. Diese Forderungen werden mittels der Schuldenkonsolidierung mit weiteren Forderungen zwischen den Segmenten eliminiert.

Die ‚Übrigen Schulden‘ setzen sich im Wesentlichen aus Finanzverbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Schaltbau Holding AG zusammen. Letztere werden wiederum mittels der Schuldenkonsolidierung, zusammen mit weiteren Verbindlichkeiten zwischen den Segmenten, eliminiert.

PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR

1.1. – 30.09.

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2015	2014	2015	2014
Auftragseingang (mit Dritten)	168.610	139.486	124.244	111.063
Umsatzerlöse	165.583	134.907	95.804	96.444
- davon mit Dritten	165.233	134.523	95.634	96.109
- davon mit anderen Segmenten	350	384	170	335
Auftragsbestand mit Dritten	160.268	140.262	104.285	90.948
EBITDA	19.093	13.141	1.812	3.496
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	15.945	11.285	-883	881
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-1.256	2.095	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	2.465	11.076	0	-422
Zinsertrag	81	128	43	51
Zinsaufwand	-940	-745	-1.806	-2.027
Ertragssteuern	-2.882	-1.989	-922	-710
Segment- /Konzernperiodenergebnis	13.413	21.850	-3.568	-2.227
Konzernkreiserweiterung im Anlagevermögen	5.737	21.135	0	0
Investitionen in Finanzanlagen	10	1.802	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-720	0	-422
Investitionen ¹⁾	3.896	4.843	5.522	4.477
Abschreibungen ¹⁾	-3.148	-1.856	-2.695	-2.615
Wertminderungen (ohne Finanzanlagen)	-252	0	-98	-255
Wertaufholungen (ohne Finanzanlagen)	118	25	80	28
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-4.501	-5.519	-5.094	-4.011
Segmentvermögen ²⁾	165.853	146.272	128.505	114.775
At equity bilanzierte Beteiligungen	2.765	5.354	0	0
Investiertes Kapital/Capital employed ³⁾	121.376	111.889	99.569	90.401
Segmentsschulden ⁴⁾	82.789	71.902	106.493	97.467
Mitarbeiter (durchschnittlich)	1.173	917	693	667
EBIT Marge ⁵⁾	9,7 %	8,4 %	-0,9 %	0,9 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁶⁾	17,5 %	13,4 %	-1,2 %	1,3 %

¹⁾ = in / auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

²⁾ = Bilanzsumme

³⁾ = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

⁴⁾ = Fremdkapital

⁵⁾ = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

⁶⁾ = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
99.585	87.554	392.439	338.103	58	65	392.497	338.168
99.939	82.366	361.326	313.717	-1.079	-1.179		
99.321	81.840	360.188	312.472	59	66	360.247	312.538
618	526	1.138	1.245	-1.138	-1.245		
80.858	54.725	345.411	285.935			345.411	285.935
20.791	18.907	41.696	35.544	-5.095	-4.782	36.601	30.762
17.807	16.635	32.869	28.801	-5.393	-5.007	27.476	23.794
0	0	-1.256	2.095	0	0	-1.256	2.095
0	325	2.465	10.979	0	0	2.465	10.979
31	59	155	238	14	-161	169	77
-1.186	-1.061	-3.932	-3.833	40	788	-3.892	-3.045
-2.147	-1.475	-5.951	-4.174	-636	-1.662	-6.587	-5.836
14.505	14.483	24.350	34.106	-5.975	-6.042	18.375	28.064
20.854	0	26.591	21.135	0	0	26.591	21.135
0	305	10	2.107	4.007	450	4.017	2.557
0	0	0	-1.142	0	0	0	-1.142
3.501	4.036	12.919	13.356	1.001	322	13.920	13.678
-2.953	-2.270	-8.796	-6.741	-297	-225	-9.093	-6.966
-1.839	-1.161	-2.189	-1.416	0	0	-2.189	-1.416
64	213	262	266	0	0	262	266
-4.478	-6.406	-14.073	-15.936	-2.395	-2.272	-16.468	-18.208
161.731	112.032	456.089	373.079	-4.525	-14.118	451.564	358.961
0	0	2.765	5.354	0	0	2.765	5.354
129.103	87.813	350.048	290.103	-5.466	-11.177	344.582	278.926
93.186	59.991	282.468	229.360	37.862	16.124	320.330	245.484
702	607	2.568	2.192	24	21	2.592	2.213
17,9 %	20,3 %					7,6 %	7,6 %
18,4 %	25,3 %					10,6 %	11,4 %

PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2015	2014	2015	2014
3. Quartal				
Auftragseingang (mit Dritten)	56.054	48.089	42.719	32.219
Umsatzerlöse	56.201	49.913	34.331	38.488
- davon mit Dritten	56.140	49.772	34.281	38.480
- davon mit anderen Segmenten	61	141	50	8
Auftragsbestand mit Dritten	160.268	140.262	104.285	90.948
EBITDA	5.520	5.828	1.631	3.569
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	4.239	5.109	663	2.677
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	78	280	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-1	19	0	0
Zinsertrag	19	34	15	7
Zinsaufwand	-352	-293	-692	-722
Ertragssteuern	-849	-1.113	-200	-249
Segment- /Konzernperiodenergebnis	3.134	4.036	-214	1.713
Konzernkreiserweiterung im Anlagevermögen	159	-63	0	0
Investitionen in Finanzanlagen	10	99	0	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0
Investitionen ¹⁾	1.638	2.056	2.546	1.402
Abschreibungen ¹⁾	-1.281	-719	-968	-892
Wertminderungen (ohne Finanzanlagen)	-115	0	0	-83
Wertaufholungen (ohne Finanzanlagen)	0	0	73	4
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-1.004	-1.762	-1.570	-816
Segmentvermögen ²⁾	165.853	146.272	128.505	114.775
At equity bilanzierte Beteiligungen	2.765	5.354	0	0
Investiertes Kapital/Capital employed ³⁾	121.376	111.889	99.569	90.401
Segmentschulden ⁴⁾	82.789	71.902	106.493	97.467
Mitarbeiter (durchschnittlich)	1.173	917	693	667
EBIT Marge ⁵⁾	7,6 %	10,3%	1,9 %	7,0%
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁶⁾	14,0 %	18,3%	2,7 %	11,8%

¹⁾ = in / auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

²⁾ = Bilanzsumme

³⁾ = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

⁴⁾ = Fremdkapital

⁵⁾ = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

⁶⁾ = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
34.327	30.130	133.100	110.438	19	19	133.119	110.457
34.455	27.716	124.987	116.117	319	289		
34.227	27.556	124.648	115.808	20	20	124.668	115.828
228	160	339	309	-339	-309		
80.858	54.725	345.411	285.935			345.411	285.935
6.282	6.286	13.433	15.683	-1.826	-1.719	11.607	13.964
4.949	5.516	9.851	13.302	-1.934	-1.804	7.917	11.498
0	0	78	280	-1	-1	77	279
0	0	-1	19	1	0	0	19
9	19	43	60	15	-35	58	25
-482	-340	-1.526	-1.355	-177	245	-1.703	-1.110
-471	-455	-1.520	-1.817	-367	-1.082	-1.887	-2.899
4.005	4.740	6.925	10.489	-2.463	-2.677	4.462	7.812
20.854	0	21.013	-63	0	0	21.013	-63
0	305	10	406	3.003	0	3.013	406
0	0	0	0	0	0	0	0
1.830	1.511	6.014	4.969	650	294	6.664	5.263
-1.309	-770	-3.558	-2.381	-107	-84	-3.665	-2.465
0	-365	-115	-448	0	0	-115	-448
0	1	73	5	0	0	73	5
-175	-856	-2.749	-3.434	-1.168	-957	-3.917	-4.391
161.731	112.032	456.089	373.079	-4.525	-14.118	451.564	358.961
0	0	2.765	5.354	0	0	2.765	5.354
129.103	87.813	350.048	290.103	-5.466	-11.177	344.582	278.926
93.186	59.991	282.468	229.360	37.862	16.124	320.330	245.484
702	607	2.568	2.192	24	21	2.592	2.213
14,5 %	20,0%					6,4 %	9,9%
15,3 %	25,1%					9,2 %	16,5%

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

In TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.997	25.654
Cash-Management Saldo	899	550
	18.896	26.204

In TEUR	30.09.2014	31.12.2013
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.060	14.392
Cash-Management Saldo	-935	-1.235
	12.125	13.157

Neben den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ist auch der Cash-Management Saldo mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften beinhaltet, welcher in der Bilanz unter den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen) enthalten ist.

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Miet-/Pacht- und Leasingaufwendungen	12.095	9.445
Übrige Verpflichtungen	2.796	4.895

Haftungsverhältnisse bestehen in Höhe von TEUR 4.450 (Vj. TEUR 3.436). Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als gering angesehen.

Die unter den **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen** dargestellten Miet- und Leasingaufwendungen sind unter Berücksichtigung des frühesten möglichen Kündigungstermins ermittelt.

Die weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen bewegen sich im geschäftsüblichen Rahmen.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen einerseits und den assoziierten sowie den nicht konsolidierten Unternehmen andererseits stattgefundene Transaktionen werden nachstehend aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen aufgeführt.

	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen	
	1.1.-30.9.2015	1.1.-30.9.2014	1.1.-30.9.2015	1.1.-30.9.2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	124	1.397	937	2.854
Sonstige Beziehungen	2	-	42	5
Nichtkonsolidierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	8.965	8.756	1.982	4.326
Sonstige Beziehungen	309	175	1.634	1.092

Zum Bilanzstichtag bestanden aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen folgende geschäftsüblichen Forderungen und Verbindlichkeiten die im Wesentlichen aus dem Warenverkehr stammen. Zusätzlich bestand eine Ausleihung an die Albatros S.L. in Höhe von TEUR 4.000.

	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.09.2015	31.12.2014	30.09.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen	0	1.291	293	311
Nichtkonsolidierte Unternehmen	14.320	10.576	275	388

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung zum 15. Oktober 2015 erwarb die Schaltbau Holding AG, für TEUR 307, die restlichen 10,0 % der Anteile an der ALTE Technologies S.L. vom Management der Gesellschaft zurück und hält damit nunmehr 100,0 % der Anteile.

München, 30. Oktober 2015

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Elisabeth Prigge



Ralf Klädtke

Haftungsausschluss

Einige der in diesem Bereich getätigten Aussagen haben den Charakter von Prognosen bzw. können als solche interpretiert werden. Sie sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und gelten naturgemäß unter den Voraussetzungen, dass keine massiven Einbrüche in den für den Konzern relevanten Märkten und der spezifischen Marktlage für die Gesellschaften in den Unternehmensbereichen eintritt, sondern sich die Grundlagen der Planungen und Vorschauen in dem Umfang und dem zeitlichem Rahmen wie erwartet als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, vorausblickende Aussagen zu aktualisieren.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, 30. Oktober 2015

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Elisabeth Prigge



Ralf Klädtke

Prüfungshinweis

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. September 2015 für den Schaltbau Konzern sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Schaltbau Holding AG

Hollerithstr. 5

D-81829 München

Tel.: +49 (0) 89 / 930 05 – 0

Fax: +49 (0) 89 / 930 05 – 350

www.schaltbau.de

schaltbau@schaltbau.de